



Küsten Newsletter 2/2006

(April-2006)

Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)
Redaktion: Katharina Licht-Eggert & Gerald Schernewski
(ISSN 1611-762X)

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier nun die aktuelle und Ausgabe des Küsten Newsletters 02/2006.

Wir bedanken uns u.a. ganz herzlich für die Beiträge und Informationen von R. Leheldt, K. Belpaeme, H. Janßen, G. Flöser, A Kühnel, B. Schuchardt, A. Irmisch.

In eigener Sache möchten wir Sie bitten, sich an unserer online Newsletter-Umfrage im Internet zu beteiligen, damit wir Sie in Zukunft noch besser auf elektronischem Wege über das Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) und weitere Küstenthemen informieren zu können und um den Newsletter effektiver und attraktiver zu gestalten. Die Umfrage finden Sie unter <http://www.eucc-d.de/newsletter.php>

Bitte informieren Sie uns weiterhin über Ihre Veranstaltungen, Projekte oder neuen Publikationen. Wir nehmen Ihre Informationen gern in den Newsletter auf, denn dieser lebt von Ihrer Mitarbeit. Auch wenn Ihnen selbst Ihre Informationen noch so „klein“, „uninteressant“ vorkommen, für die Leser des Newsletters stellen Sie oftmals Neuigkeiten dar. Bitte senden Sie uns Ihre Mitteilungen, Berichte, Termine etc. an newsletter@eucc-d.de.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist der **25.5.2006**.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, können Sie dies unproblematisch mit einer E-Mail an newsletter@eucc-d.de. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten, als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Mit freundlichen Grüßen

K. Licht-Eggert & G. Schernewski

INHALT

Inhalt.....	1
Berichte und Hintergründe.....	2
Internationale Entwicklungen.....	5
Kurzmeldungen.....	7
Publikationen.....	11
Newsletter.....	13
Termine.....	15
Links.....	21
Impressum.....	22

BERICHTE UND HINTERGRÜNDE

Umfrage zum Küsten Newsletter der EUCC Deutschland e.V. (Katharina Licht-Eggert)

Der Küsten Newsletter der EUCC Deutschland e.V. (vormals IKZM News) existiert nunmehr seit ca. vier Jahren. Um Sie noch besser auf elektronischem Wege über das Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) und weitere Küstenthemen zu informieren und um den Newsletter effektiver und attraktiver zu gestalten, bitten wir um Ihre Meinung. Leihen Sie uns Ihre Zeit und beteiligen Sie sich an unserer Umfrage im Internet! Sie brauchen etwa 5-10 Minuten zum Ausfüllen des Fragebogens. Ein Großteil der Angaben ist durch Anklicken mit der Maus möglich.



Sie kommen auf den Fragebogen über die Seite <http://www.eucc-d.de/newsletter.php>

Die Ergebnisse werden im Laufe diesen Jahres auf der Internetseite <http://www.eucc-d.de/> veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bei Fragen und Anmerkungen stehe ich gerne zur Verfügung: Katharina Licht-Eggert: licht@eucc-d.de

ASTRA Projekttreffen in Potsdam (Holger Janßen)

Vom 3.-5. April 2006 findet in Potsdam das erste diesjährige Projekttreffen des Interreg III B-Projekts ASTRA (Developing Policies & Adaptation Strategies to Climate Change in the Baltic Sea Region) statt. Über Ergebnisse des Treffens und den aktuellen Stand von ASRTA wird in der nächsten Ausgabe dieses Newsletters berichtet werden. Mehr über ASTRA können Sie bis dahin auf den Webseiten <http://www.astra-project.org> und <http://www.ikzm-oder.de/astra.html>

Baltic Sea Solutions (Gerald Schernewski)

Baltic Sea Solutions ist eine 2004 eingerichtete kommunale Institution zur Unterstützung und Internationalisierung der Regionalentwicklung der dänischen Inseln Lolland und Falster (siehe Website <http://www.baltic-sea-solutions.com>). Die "Grüne Strategie" der beiden Inseln beinhaltet vor allem auch die verstärkte Ausrichtung auf Erneuerbare Energien.

Der Küstenatlas für Belgien (Kathy Belpaeme)

Der 'Coördinatiepunt voor Geïntegreerd Beheer van Kustgebieden' ('Koordinationsstelle für integrierte Verwaltung von Küstengebieten') veröffentlichte einen digitalen Küstenatlas für Belgien (www.kustatlas.be). Die Site informiert über Themen an der Küste wie z. B. Natur, Kultur und Architektur, das Wohnen an der Küste, physisches Milieu, die Nutzung des Meeres, Tourismus, Industrie, Fischerei und Küstenbefestigung. Die gesamte Website steht in vier Sprachen zur Verfügung (neben Niederländisch auch in Englisch, Französisch und in Deutsch).

Die Site ist einzigartig! Die Flexibilität und Interaktivität ermöglicht es, um sogar Karten zusammenzustellen, um Karten zur Verarbeitung in Präsentationen oder Publikationen zu exportieren, um Daten und GIS-Dateien zu Rate zu ziehen und mit deren Hilfe sich selber mit Zahlen und Hinweisen über die Küste an die Arbeit zu machen. Es wird eine Beziehung zu den Nachhaltigkeitsindikatoren hergestellt, wodurch Daten hinsichtlich der Küste besonders hervorgehoben werden und eine direkte Koppelung mit der Küstenpolitik ermöglicht wird.

Diese Website wurde im Anschluss an das Buch "De Kustatlas Vlaanderen/België" ("Der Küstenatlas Flandern/Belgien") erstellt. Dessen Veröffentlichung war geradezu ein Schuss ins Schwarze. Das Konzept eines illustrativen, aber dennoch inhaltlich und wissenschaftlich gründlich ausgestatteten Buches kommt bei vielen Zielgruppen besonders gut an. Auch im Ausland war das Interesse groß. Um den Anforderungen von Schülern, Wissenschaftlern und leitenden Personen hinsichtlich der Verwendung von Karten und Daten entsprechen zu können, beschloss die 'Koordinationsstelle', eine Website einzurichten.

- Wo gibt es an der Küste und auf See Naturlandschaften?
- Wo liegen die Bühnen an unserer Küste genau?
- Welchen Raum nehmen die verschiedenen Nutzer des Meeres ein?
- Wie hoch ist der Anlandungswert von Fisch in belgischen Häfen seit 1950?
- Wo verlaufen die Routen des maritimen Transports und geraten diese nicht in Konflikt mit den Windmühlenparks?

Eine Antwort auf diese und noch viel mehr Fragen hinsichtlich der Küste können gefunden werden unter www.kustatlas.be

Nun, da das Buch im Buchhandel nicht mehr erhältlich ist, wird die Website Küstenliebhaber, Schüler, Lehrkräfte, Verwaltungen und sonstige Interessierte desto mehr in ihren Bann ziehen können.

Der Küstenatlas online ist eine Initiative des 'Coördinatiepunt Geïntegreerd Beheer van Kustgebieden' ('Koordinationsstelle für integrierte Verwaltung von Küstengebieten'). Weitere Informationen: Kathy.Belpaeme@vliz.be.

EUCC Baltic Office Activities 2005 (Ramunas Povilanskas, EUCC Baltic Office Director)



The key activities of the EUCC Baltic Office in 2005 were based upon the subsidy agreement between the EUCC International Secretariat and EUCC Baltic Office.

Results:

1. Efforts to develop and submit four project applications: two to the INTERREG III B Programme, one – to INTERREG III A – TACIS Neighbourhood Programme and one – to LIFE Programme. Unfortunately, one of the INTERREG III B and the INTERREG III A– TACIS Neighbourhood project application were rejected. The LIFE Third Countries project application was submitted last autumn, also being seen as a next step in promoting cross-border cooperation on the Curonian Spit. The results we shall know only later in 2006.

2. Organisational support was provided to Alan Pickaver in promoting application of the ICZM status indicators in the Baltic Sea countries. The ICZM status in Lithuania, has been assessed, using specially designed questionnaire, both – from the position of the Ministry of Environment and from the position of the Klaipeda County Governor's Administration. It is great pity that, as it ultimately appeared, only two countries – Germany and Lithuania have completed such evaluation using questionnaire developed by EUCC.

3. The exhaustive list of institutions, dealing with coastal conservation and management issues in the Baltic and Scandinavian countries has been compiled.

4. It was also anticipated, that one of the key tasks of the EUCC Baltic Office for that year was to carry out series of informational workshops, informing our Baltic partners and other potential interest groups about the recent activities of EUCC – The Coastal Union. The second aim of the mission trip was to scrutinize in depth the current situation of the local EUCC focal points in the Baltic States and the Baltic centers of Russia, and to identify landmarks for the efforts in strengthening EUCC Baltic network. Due to financial restraints, the mission trip was several times postponed, until it took place in February 2006.

Further information of the EUCC Baltic Office

<http://www.eucc.net/baltic/index.htm>

Nationale IKZM Strategie von Portugal (Katharina Licht-Eggert)

Im Januar 2006 trafen sich über 200 Vertreter verschiedener öffentlicher Einrichtungen, Universitäten, NGOs, und Unternehmen, um die Herausforderungen und Möglichkeiten einer Strategie für die nachhaltige Entwicklung der Küstenzonen Portugals zu diskutieren. Das Ereignis "ACÇÃO XXI LITORAL" – Contribution for a Coastal Strategy for the Portuguese Littoral" wurde von der EUCC-Portugal und Universität Lissabon organisiert. Resultat des Treffens war die "Carta da Caparica", ein Papier, das strategische Prinzipien für eine nationale Strategie beinhaltet und im Beisein des Ministeriums für Umwelt, Raumplanung und Regionalentwicklung einstimmig angenommen wurde.

Näheres in Coastnews 1 2006 <http://www.coastalguide.org/news/CN06-01and02.pdf>.

Summer School on Diversity of Coastal Habitats –September 2006 (G. Flöser)

Schon zum fünften Mal veranstalten AWI, IOW und GKSS vom 6.-20.9.06 eine gemeinsame Sommerschule für 17 Studenten der Lebens- und Geowissenschaften. Experten der drei großen deutschen Küstenforschungszentren geben ihr Wissen im Gebiet der Küstenforschung während der zwei Wochen an Studenten aus ganz Europa weiter. Der Schwerpunkt wird jedes Mal vom ausrichtenden Zentrum festgelegt und liegt diesmal, entsprechend dem Arbeitsschwerpunkt des AWI, auf dem Thema „Diversität von Küsten-Ökosystemen“, wobei die Lage der beiden Tagungsorte List / Sylt und Helgoland zahlreiche Freilandexperimente und Laborarbeiten erlauben. In den Vorträgen wird auch besonders auf das Thema Globale Veränderungen und ihre Auswirkung auf die physikalische Ozeanographie, Morphodynamik und die Küstenökosysteme eingegangen. Im Jahr 2006 beteiligt sich zum ersten Mal auch das Institut für Ozeanographie der Universität Gdansk an der Schule.

Erfahrungen aus den bisherigen Schulen zeigen, dass Kontakte unter den Teilnehmern noch jahrelang bestehen bleiben. Während der letzten Schule, die 2005 am Institut für Ostseeforschung in Warnemünde stattfand, wurde von den Teilnehmern Lehrmaterial erarbeitet, das unter <http://www.ikzm-d.de/CMM/> zu finden ist.

Anmeldungen sollten gehen an:

Christiane Antrick

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Wattenmeerstation Sylt

Hafenstraße 43

25992 List / Sylt

email cantrick@awi-bremerhaven.de

oder können über das elektronische Formular unter

http://www.awi-bremerhaven.de/Benthic/CoastalEco/guests/summer-school_2006/first-announcement.htm

abgesendet werden.

Sommeruniversität BREAD + FISH II 2006 (Arnd Heling)

Das Programm der diesjährigen Sommeruniversität BREAD + FISH II ist vollständig auf der Website www.bread-and-fish.org einsehbar. Wir freuen uns über viele interessante Beiträge aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Spezialgebieten und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Neben den Vorlesungen soll diesmal auch mehr Raum für das Gespräch und den Austausch in Kleingruppen gegeben sein. BREAD + FISH II befasst sich auf vielfältige Weise mit dem Themenfeld Nachhaltige Landwirtschaft im Ostseeraum und berührt im Sinne des Ratzeburger Manifests 2005 Fragen der Identitäts- und Kapazitätsbildung in den Regionen, Meeresschutz, Fischerei und Landwirtschaft und vieles andere mehr. Mit einer gemeinsamen Abschlusserklärung soll die fachlich-sachliche Grundlegung des Bread + Fish-Projektes vorläufig abgeschlossen werden, um dann in den nächsten Jahren auf konkrete Veranstaltungen (Brot + Fisch-Tage) in verschiedenen Regionen der Ostsee zuzugehen. Wir würden uns freuen, wenn Sie in diesem Jahr wieder oder auch erstmals dabei sein wollten, sei es aus Interesse an der Sache und an der internationalen Begegnung, als Multiplikator(in) oder potentieller Kooperationspartner(in) des Projekts BREAD + FISH.

Tagung 27.-28.4.2006: Die nationale Strategie zum Integrierten Küstenzonenmanagement und ihre Perspektiven

Die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom Mai 2002 zur Umsetzung einer Strategie für ein Integriertes Management der Küstengebiete (IKZM) in Europa (2002/413/EG) bildet den Rahmen für die nationale IKZM-Strategie Deutschlands. Diese knüpft an Vorarbeiten v.a. des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an und wurde im Jahr 2005 unter Federführung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und unter Einbindung verschiedener Akteure erarbeitet. Aufbauend auf einer nationalen Bestandsaufnahme sind Grundsätze für das integrierte Management der Küstengebiete entwickelt und Schritte einer nationalen Strategie formuliert worden. Diese Arbeiten, die einen wichtigen Beitrag zu einem integrierten Management der deutschen Küstengebiete leisten, sollen auf der Tagung vorgestellt und der weitere Weg vor dem Hintergrund europäischer und internationaler Ansätze und Erfahrungen diskutiert werden.

Die nationale Strategie versteht Integriertes Küstenzonenmanagement vor allem als informellen und freiwilligen Ansatz, der durch gute Information, Kommunikation, Partizipation, Koordination und Integration aller Akteure eine nachhaltige Entwicklung des Küstenbereiches unterstützt. IKZM ist zum einen ein Prozess, der als Leitbild alle Planungs- und Entscheidungsbereiche durchdringen soll, und zum anderen ein Instrument der integrierten Identifikation von Entwicklungsmöglichkeiten, Konfliktpotenzialen und Konfliktlösungen. Informationen zur nationalen Strategie

Vorstellung der nationalen IKZM-Strategie am 27.-28. April in Bremen. Anmeldung unter

<http://www.ikzm-strategie.de/>

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_22112005/pm/36862.php

Workshop "NOKIS - Netzwerk der Metadaten" (Rainer Lehfeldt)



Am 01. und 02. März 2006 fand der diesjährige NOKIS Workshop in den Räumen des Bundessortenamtes in Hannover unter dem Motto "Netzwerk der Metadaten" statt. Mit rund 70 Teilnehmern aus den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft und Universitäten ist das Interesse an der Arbeit von NOKIS damit gegenüber dem letzten externen Workshop im April 2004 erneut gestiegen. Das Workshop-Programm verfolgte die beiden Themenbereiche Aktueller Stand der Entwicklungsarbeiten in NOKIS++ und Bezug zu anderen nationalen und internationalen Informationssystemen.

Aus den Reihen der 14 Projektpartner, die im Rahmen der beiden BMBF-Projekte "Integriertes Küsteningenieurwesen" ([03KIS049](#)) und "Integrierter Küstengewässerschutz" ([03F0412B](#)) die vorhandene NOKIS –Informations-Infrastruktur weiterentwickeln, wurden der neue anwenderfreundliche Metadaten-Editor vorgestellt und andere Möglichkeiten aus der Praxis diskutiert, Metadaten für Massendaten zu erzeugen. Mit den NOKIS-Metadatenprofilen für Geodaten, Zeitreihen, Projektverwaltung und Modellierung, die einzeln im Editor berücksichtigt sind, bietet NOKIS eine ISO19115-konforme Metadatenstruktur, die fachübergreifende Recherchen optimal unterstützt. Mit dem EU-Projekt [FLOODsite](#) (Integrated Flood Risk

Analysis and Management Methodologies) gibt es seit Januar einen Kooperationsvertrag zur Nutzung der NOKIS Informations-Infrastruktur für das Daten-Management. Der Aufbau von internet-basierten Diensten zur nachhaltigen Nutzung von Daten aus KFKI-Projekten (Windatlas) und als Bestandteil von Planungswerkzeugen für Vermessung und Monitoring wird derzeit intensiv betrieben.

Anhand der Beiträge von sieben externen Referenten wurde die Rolle von NOKIS in Bezug auf vorhandene Infrastrukturen deutlich. Vorgestellt wurden der Aufbau von nationalen und internationalen Geodateninfrastrukturen am Beispiel von INSPIRE und die Metadatenutzung im UDK. Das vorhandene NOKIS-Metadatenprofil erfüllt die hier gestellten Anforderungen problemlos. Auch für aktuelle und zukünftige Informationsflüsse im WasserBLICK und für das Berichts- und Informationswesen im zukünftigen Bund/Länder-Messprogramm (BLMP) für die Meeresumwelt ist das NOKIS-Metadatenprofil zum Informationsnachweis geeignet. Eine Nutzung von Metadaten aus dem Publishing Network for Geoscientific & Environmental Data PANGAEA ist ebenso denkbar wie die schon lange existierende Zusammenarbeit mit der Land Ocean Thematic Search Engine LOTSE von der GKSS.



Zwei Beiträge zu den Arbeitsbereichen Thesaurus und Gazetteer beschäftigten sich mit dem UDK-Thesaurus und der Problematik von geographischen Namen in der Küstenzone. In NOKIS werden beide Themen intensiv bearbeitet, da sie Grundlagen für anwenderfreundliche Research-Mechanismen im NOKIS Webportal sind.

Sämtliche Beiträge sind online verfügbar unter http://www.nokis.org/Workshop_Maerz_2006.101.0.html

INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN

COZIP - Intensive Programme in European Integrated Coastal Zone Management

Das Studien- Programm "COZIP" Programm (www.cozip.org) soll Studierende und Dozierende aus verschiedenen Ländern zusammenbringen. Ziel ist es, effizienteres und internationales Unterrichten im Themenbereich des IKZM, das auf anderer Weise nicht so vermittelt werden kann, bzw. dies nur an wenigen Universitäten möglich ist, zu stärken, die Studierenden dazu zu befähigen in multinationalen Gruppen zusammenzuarbeiten, um neue Perspektiven des IKZM verschiedener Institutionen zu erlangen sowie den Lehrenden die Gelegenheit zu geben, Sichtweisen auszutauschen und neue Lehrmethoden in einem internationalen Umfeld auszuprobieren. Es gibt vier institutionelle Partner in COZIP (zwei davon CoastLearn Partner), Southampton Institute (School of Maritime and Coastal Studies), Akdeniz University (Department of Environmental Engineering and Department of Landscape Architecture), Swansea Institute (School of Built and Natural Environment) und University College Cork (Coastal and Marine Resources Centre). Während COZIP 1 2005 in der Türkei stattfand ist COZIP 2 für den Sommer 2006 in Southampton and Wales und COZIP 3 2007 in Irland geplant.

<http://www.cozip.org/>

ERA-NET Projekte: MarinERA und BONUS 169

MarinERA ist ein im Rahmen des 6. Rahmenprogramms der EU gefördertes ERA-NET Projekt mit der Laufzeit von 2004-2008. Das Projekt hat zum Ziel:

- Ein strategisches und operationelles Netzwerk von nationalen, EU-weiten und internationalen Initiativen zu entwickeln.
- Die Koordination der marinen Forschungsinfrastruktur zu erhöhen.
- Nationale marine Forschungsprogramme füreinander zu öffnen.
- Ein gemeinsames marines Forschungsförderungsprogramm zu entwickeln.

Näheres unter www.marinera.net

BONUS-169 ist ein die europäische Ostseeforschung umfassendes Programm, das von den Ostseeanrainern, einschließlich Russland und der Europäischen Kommission geplant wird. Die Forschung wird ein wichtiger Schritt für die Einführung der europäischen Meeresstrategie in allen europäischen Meeresgebieten und Küstenstaaten sein. Artikel 169 des EG-Vertrag (EC) ist die gemeinschaftsrechtliche

Grundlage für die Koordination nationaler Forschungsaktivitäten. Im 7. Rahmenprogramm der EU wird gemäß Artikel 169 EC das Ostseeforschungsprogramm vorgeschlagen.

EU- 6. Rahmenprogramm- Besondere Aufforderung zur Förderung der Beteiligung von Partner aus ausgewählten Drittstaaten

Die Europäische Kommission hat eine besondere Aufforderung zur Förderung der Beteiligung von Partnern aus ausgewählten Drittländern an Projekten im 6. Rahmenprogramm, für die bereits Verträge unterzeichnet wurden oder bei denen die Vertragsverhandlungen noch andauern, veröffentlicht. Die Ausschreibung bezieht sich auf das Spezifische Programm "Integration und Stärkung des Europäischen Forschungsraums" und vorrangige Themenbereiche.

Das vorgesehene Budget, beträgt insgesamt 20 Mio. Euro. Davon ist für umweltbezogene Bereiche vorgesehen :

Themenbereich 6-1: Nachhaltige Entwicklung - Nachhaltige Energiesysteme (3,2 Mio. Euro)

Themenbereich 6-2: Nachhaltige Entwicklung - Nachhaltiger Land- und Seeverkehr (1,1 Mio. Euro)

Themenbereich 6-3: Nachhaltige Entwicklung, globale Veränderungen und Ökosysteme (3,7 Mio. Euro)

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 16. Mai 2006 um 17.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit).

Vor der Kontaktaufnahme mit der Europäischen Kommission sollten Antragssteller unbedingt den originalen Ausschreibungstext im Amtsblatt der Europäischen Union konsultieren: Abl. No. 38 vom 15. Februar 2006.

Informationen:

<http://fp6.cordis.europa.eu.int/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6CallsPage>

<http://fp6.cordis.europa.eu.int/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6CallsPage>

IISD Reporting Services- OCEANS-L list (Kimo GOREE, Director, IISD Reporting Services)

OCEANS-L is an announcements list for postings on, well, OCEANS and specially announcements that others in the ocean policy community would be interested in reading .. about OCEANS and OCEANS POLICY (<http://www.iisd.ca/email/oceans-L.htm>). All postings are moderated and any junk mail, spam, personal attacks, political statements, personal messages, commercials notices, rants, diatribes, viruses, news stories that you did not author, fraudulent attempts to help the children of former dictators expatriate millions of dollars or ANYTHING ELSE that is not an announcement specifically related to oceans policy will be deleted.

OCEANS-L is moderated by a real human being. I also moderate WATER-L, FORESTS-L, CHEMICALS-L and our largest list CLIMATE-L. When you post a message to OCEANS-L@LISTS.IISD.CA it may take a few hours to go through the moderation process. Please be patient and do not resend the message. After moderating these lists for the last seven years, I have a pretty good idea of what should go out to the list and what should not. However, if you think that your message has been rejected in error, please feel free to send me a well reasoned and expletive-free email and I'll be happy to let you know my reasoning and consider your request.

Please don't send huge file attachments to the list. There are still some of us who find ourselves from time to time in places on the planet with slow dial-up connections to the Internet. The best way to distribute a document using the list is to embed a URL linking to your document or, if it is a reasonable size, send it in PDF format.

If you want to change your email address on the list, would like instructions on how to tell others to join the list, want to get off the list and can't figure out how to use the unsubscribe instructions at the bottom of each email received from the list or have any technical problem, please contact our Online Assistant, Diego Noguera at diego@iisd.org If you have a question about content on the list or would like advice on whether to post something to the list, please send me an email at kimo@iisd.org.

We do not sell, rent, leak or even show anyone our subscriber lists. Since all subscribers must confirm their subscription, everyone on the list has opted to join OCEANS-L. We do not add anyone to the lists without their "prior informed consent." You can be sure that when you post to OCEANS-L, all of the recipients are interested in Oceans policy.

Subscribe to IISD Reporting Services' free newsletters and lists for environment and sustainable development policy professionals at

<http://www.iisd.ca/email/subscribe.htm>

<http://www.iisd.ca>

Projekt Watersketch: Integrated River Basin Management Strategies

"Watersketch" strebt an, ein Plan für ein verbessertes Flussgebietsmanagement in der Ostseeregion zu entwickeln mit besonderem Augenmerk auf die räumliche Planung und Einführung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Dabei werden sowohl ökonomische, soziale wie auch Umweltbezogene Aspekte

betrachtet. Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen in Entscheidungshilfen für Raumplaner enden, sowie als Webbasierte „Werkzeugbox“ für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

<http://www.watersketch.net/new/>

Stakeholder-Konferenz zum Baltic Sea Action Plan (Helsinki)

Am 7. März 2006 trafen sich mehr als 150 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Regierungsvertreter der Ostseeanrainerstaaten sowie Vertreter der EU CBSS und OSPAR, und weiterer wichtiger regionaler Organisationen zu einer Stakeholder-Konferenz, um das Konzept des „Baltic Sea Action Plan“ zu diskutieren. 2005 hatte die HELCOM Mitgliedsstaaten und die EU beschlossen, diesen Baltic Sea Action Plan zu entwickeln, um zukünftig mögliche Maßnahmen zur Reduzierung der Meeresverschmutzung der Ostsee ergreifen zu können. Das Programm der Konferenz ist einzusehen unter

http://www.helcom.fi/press_office/en_GB/Program_Conference/

http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/StakeholderConference2827/

ICES- Working Group on Integrated Coastal Zone Management (WGICZM)

Die WGICZM trifft sich vom 19.4.-21.4. 2006 in Kopenhagen. Schwerpunktthemen sind:

- Aktualisierung und Berichterstattung der Aktivitäten relevanter ICES Arbeits- und Forschungsgruppen, um Informationen die Küstenzonen betreffend zu identifizieren und diese Informationen hinsichtlich des ICZM zu bewerten,
- Aktualisierung und Berichterstattung über ICZM Aktivitäten in verschiedenen ICES Ländern und internationalen Organisationen,
- Überarbeitung und Aktualisierung von Methoden und Datenprodukten und des Forschungsbedarf bezüglich ICZM,
- Monitoring und Berichterstattung von Ergebnissen bezüglich ICZM, die von größeren EU-Projekten erarbeitet wurden (PROTECT, MESH usw.),
- Berichterstattung und Bewertung verschiedener nationaler Versuche die Freizeidfischerei zu überwachen,
- Berichterstattung über Effekte von "hypersaline water", das durch Entsalzungspflanzen produziert wird,
- Erarbeitung eines Entwurfs, der auf die Entwicklung von Rahmenbedingung für eine integrierte Bewertung menschlicher Auswirkung auf die Küstenzone abzielt und darüber hinaus Empfehlungen gibt, wie diese Informationen im Küstenzonenmanagement angewendet werden können.

Interessenten können sich bei Josianne Støttrup (jgs@dfu.min.dk) melden.

KURZMELDUNGEN

Aquakultur : Mecklenburg-Vorpommern: Neue Versuchsanlage für Aquakultur in Born

Mit einer neuen Versuchsanlage zur Aquakultur will die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei in Born/Darß (Landkreis Nordvorpommern) an der Verbesserung der Technik und der Effizienz von Kreislaufanlagen arbeiten. "Langfristig sollen Verfahren entwickelt werden, die die Produktion hochwertiger Speisefische auch in Kreislaufanlagen ermöglichen", sagte Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus (SPD) bei der Einweihung der Versuchsanlage in Born. Sie ist eine von zwei Experimentalstandorten der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei. Eine zweite Anlage entsteht in Hohen Wangelin (Müritzkreis).

In der Anlage in Born wird vorwiegend mit erwärmtem Brackwasser gearbeitet. Zielrichtung ist die künftige Nutzung der warmen Abwasser von vorhandenen bzw. entstehenden Kraftwerken wie Rostock oder Lubmin. Zu den infrage kommenden Fischarten zählen Barschartige, Zander, Wels und Stör. In Hohen Wangelin sollen mit kaltem Süßwasser nach einem neuen Verfahren vor allem lachsartigen Fische produziert werden.

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21514_x

Fischerei: Hilfe für europäische Fischereiflotten

Die Europäische Kommission hat Maßnahmen vorgeschlagen, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten einiger europäischer Fischereiflotten zu entschärfen. Hintergrund des Vorschlags sind sinkende Fischbestände und höhere Energiekosten. Beide zusammen haben zu niedrigeren Einnahmen der Europäischen Flotten geführt. Geprüft wird, ob dem Fischereisektor innerhalb der EU-Beihilfavorschriften kurzfristig geholfen werden kann. Der heute vorgestellte ‚Fischerei-Notfallplan‘ erwägt, nationalen Regierungen Rettungs- und Umstrukturierungszahlungen an die betroffenen Fischereiflotten zu erlauben.

Maßgeblich sind die Wettbewerbsvorschriften zugunsten von Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=6177>

Fische: Indonesischer Fisch ist kleinstes Wirbeltier der Welt

Die bislang kleinsten entdeckten Wirbeltiere der Welt leben in den stark säurehaltigen Schwarzwasser-Torfmooren Indonesiens, berichten Biologen um Ralf Britz vom Naturhistorischen Museum in London. Ein geschlechtsreifes Weibchen der zu den Karpfen- und Weißfischen (Cyprinidae) zählenden neuen Art *Paedocypris progenetica* maß gerade einmal 7,9 Millimeter. Zuvor hatten australische Forscher einen kleinen Korallenfisch als weltkleinstes Wirbeltier identifiziert. Bei den bislang lediglich sechs bekannten Exemplaren von *Schindleria brevipinguis* ließ sich Britz zufolge die Geschlechtsreife aber nur bei einem 8,4 Millimeter langen Weibchen eindeutig nachweisen. Ob es sich bei den kleineren Männchen tatsächlich um ausgewachsene Tiere handelte, ist ungeklärt.

<http://www.wissenschaft-online.de/abo/ticker/798386>

Forschung: Marine Aquakultur wird neues Fachgebiet der Agrar-Fakultät

Die Küsten Schleswig-Holsteins sind fortan um einen wissenschaftlichen Leuchtturm reicher: Die "Marine Aquakultur" wird als neues Fachgebiet in diesem Jahr in der agrarwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität neu eingerichtet und mit einer W2-Professur ausgestattet. Der "Professor zwischen den Meeren" wird in Kiel lehren und in Büsum forschen. In unmittelbarer Nachbarschaft des von der Uni Kiel betriebenen Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) soll eine Aquakultur-Versuchsanlage entstehen und von der Gesellschaft für Marine Aquakultur betrieben werden.

<http://www.kn-online.de/artikel/1794479>

Hafenentwicklung: Ausbau des Industriehafens Ueckermünde

Der östlichste Seehafen Deutschlands wird ausgebaut: Ein breiteres und tieferes Hafenbecken sowie neue Hafenanlagen im Industriehafen Berndshof in Ueckermünde (Uecker-Randow-Kreis) sollen die Kapazitäten für Lagerung und Umschlag erweitern. Damit zwei Schiffe im Hafen liegen können, wird das Becken um zehn Meter auf 40 Meter verbreitert und um einen halben Meter auf fünf Meter vertieft.

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21126_x

IKZM: Deutsche und polnische Küstenzonen aufeinander abgestimmt entwickeln

Die gemeinsame Nutzung des Küstenmeers und der Küstenzonen der Ostsee haben Mitglieder der deutsch-polnischen Expertenkommission zu Fragen der Raumordnung und des Arbeitsmarkts in Mecklenburg-Vorpommern und Westpommern im März erörtert. Helmut Holter, Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung, plädierte dafür, Nutzungskonflikte durch koordiniertes Vorgehen zu lösen. "Konkurrierende Raumnutzungsansprüche müssen aufeinander abgestimmt werden", sagte Holter, "das Integrierte Küstenzonenmanagement als ein dynamischer, vom Nachhaltigkeitsprinzip geleiteter Prozess kann dazu beitragen, die unterschiedlichen Raumnutzungsansprüche und Entwicklungen in der Küstenzone konfliktarm und nachhaltig zu gestalten."

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21469_x

Küstenschutz: Erfahrungsaustausch über Küstenschutz zwischen USA und Holland

Funktionäre aus Louisiana gaben bei einem Besuch in Holland zu, dass sie noch viel über Maßnahmen gegen die zukünftige Flutkatastrophen lernen müssen. Die amerikanische Regierung hat ca. \$3.1 Mrd Dollar für die zukünftigen Küstenschutz an der Küste vor New Orleans zugestimmt. Es herrscht jedoch noch Unklarheit wie ein zukünftiger Überflutungsschutz und allgemeiner Küstenschutz aussehen soll. Die Holländer betonten, dass Kurzzeitmaßnahmen die tiefliegenden Landstriche in den USA zukünftig nicht schützen würden, Seit der dramatischen Flutkatastrophe 1953 vor Hollands Küsten gaben die Holländer in den letzten 50 Jahren über \$15 Mrd Dollar für Küstenschutzmaßnahmen aus. Ihr Rat an die USA war, langfristige Lösungen auch für die betroffenen US-Küsten anzudenken.

<http://www.planetark.com/dailynewsstory.cfm?newsid=34476&newsdate=13-Jan-2006>

Küstenschutz: Heidepflege mit Konik-Pferden und Wisenten Planungen für das Life-Natur-Projekt Cuxhavener Küstenheiden vorgestellt

Die weiten, offenen Heideflächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes Altenwalde bei Cuxhaven sollen bis zum Sommer für die Haltung von Heckrindern, Konik-Pferden und Wisenten hergerichtet werden. Die ganzjährige Freilandhaltung der Tiere ist das Herzstück des Projekts "Cuxhavener Küstenheiden", das maßgeblich von der Europäischen Union gefördert wird. Die Heiden bei Cuxhaven haben als so genanntes

FFH-Gebiet eine europaweite Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Mit Hilfe der Tiere soll eine langfristig kostengünstige Form der Heidepflege erprobt werden. Ohne Pflege würden die Heiden verbuschen und ihre Schutzwürdigkeit verlieren.

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/master.jsp?C=17127602&l=5231158&L=20>

Marine Mikrobiologie

Tief im Meeresboden leben Methan fressende Mikroben, obwohl hier geringe Methankonzentrationen herrschen und nur wenige Nährstoffe zur Verfügung stehen. Sie zeichnen sich durch eine außergewöhnlich langsame Vermehrungsrate aus: Einige teilen sich erst nach 2000 Jahren - ein extrem niedriger Stoffwechsel und ungewöhnliche Stoffwechselwege machen es möglich. Ein deutsch-amerikanisches Team um Kai-Uwe Hinrichs von der Universität Bremen hatte den Stoffwechsel sowie die Genetik der Lebensgemeinschaften im Meeresboden vor der Küste Perus analysiert. Nach Ansicht der Forscher laufen diese Prozesse zwar extrem langsam, aber an allen Kontinentalhängen ab. Die Lebensgemeinschaft setzt daher riesige Mengen an Treibhausgasen um und beeinflusst so Klima und Umwelt.

<http://www.wissenschaft-online.de/abo/ticker/801276>

Meeressäuger: Geburtenrückgang bei Walen auf Klimawandel zurückzuführen

Wissenschaftler fanden heraus, dass der Klimawandel die Geburtenrate von Gattwalen im Südwestatlantik beeinflusst. Der Vergleich der Meeresoberflächentemperaturen mit dem Index des Kalbungserfolgs der Wale vor der Küste Argentiniens ergab eine hohe Korrelation der Anzahl der geborenen Kälber mit Änderungen in der Meeresoberflächentemperatur im vorangegangenen Herbst. Dieser Zusammenhang sei aber nicht als direkte Beeinflussung der Klimaveränderungen auf die Walpopulation zu deuten, sondern eher der Aspekt, dass sich die Nahrungsquelle der Wale, der Krill, im Zuge der veränderten Meeresoberflächentemperaturen verändert und somit die Geburtenrate der Wale beeinflusst wird.

http://news.nationalgeographic.com/news/2006/01/0118_060118_right_whales.html

Meeressäuger: Abnahme der Haiangriffe im Jahr 2005

2005 wurden weltweit 58 Haiangriffe gezählt, 65 weniger als 2004. Grund dafür ist auf der einen Seite die Tatsache, dass aufgrund von Überfischung weniger Haie existieren und auf der anderen Seite die Menschen gefährdete Gebiete verstärkt gemieden haben und sich auch wirksamer verteidigten, wenn sie gebissen wurden.

<http://www.planetark.com/dailynewsstory.cfm?newsid=35073&newsdate=14-Feb-2006>

Meeresverschmutzung: Ölteppich gefährdet 35.000 Wasservögel in Estland

Ende Januar 2006 wurde erstmals über einen riesigen Ölteppich an der nordwestlichen Küste Estlands, dessen Quelle noch unbekannt ist, berichtet. Vogelbeobachter berichten, dass viele Vögel vor allem Schwäne und Entenpopulationen, die sich im Winter in den Gewässern Estland aufhalten von der Ölkatastrophe bedroht sind. Anfangs wurde angenommen, dass ca. 5000 Vögel umkommen werden, mittlerweile geht man von an die 35.000 aus.

<http://www.planetark.com/dailynewsstory.cfm?newsid=34925&newsdate=07-Feb-2006>

Schiffsverkehr: BSH bietet online-Dienstleistungen für die Schifffahrt an

Im Rahmen der Initiative „BundOnline“ hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, internetfähige Dienstleistungen der Bundesverwaltung online bereitzustellen. Dadurch sollen Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch die Wirtschaft Dienstleistungen des Bundes einfacher, schneller und kostengünstiger in Anspruch nehmen können. Das BSH ist mit fünf Dienstleistungen für die Berufs- und Sportschifffahrt an BundOnline beteiligt. Folgende Anträge sind neuerdings unter www.bsh.de verfügbar und werden IT-gestützt bearbeitet: Flaggenzertifikat, befristete Ausflaggung, Sportbootvermessung, Prüfung an Bord, Aufstellung von Navigations- und Funkausrüstungen an Bord

<http://www.bsh.de/de/Das%20BSH/Presse/Pressearchive/Pressemitteilungen2006/05-2006.jsp>

Schiffsverkehr: Schiffsunfälle 2004

Eine Studie von HELCOM ergab, dass sich seit 2003 die Schiffsunfälle in der Ostsee annähernd verdoppelt haben. 2004 gab es 121 Unfälle. Im Vergleich hierzu waren es 2003 nur 71, 2002 an die 63, 2001 wurden 57 gezählt und 2000 nur 62. Während zu den Hauptgründen für die Schiffsunfälle in 2004 Auflaufen (41%), Kollision (27%) und Maschinenschaden (11%) zählten, gehörten zu den betroffenen Schiffen hauptsächlich Transportschiffe (38%), Fähren (15%), Tanker (13%) und Containerschiffe (10%) und Müllschiffe (10%). Zu den Hauptgründen für die Unfälle waren mit 39% menschliche Fehlleistung gefolgt vom technischen Versagen (20%) zu nennen. Der ausführliche Bericht über Schiffsunfälle in der Ostsee 2004 ist herunterzuladen unter:

http://www.helcom.fi/shipping/accidents/en_GB/accidents/ .

Tourismus: EU fördert Ostseehaffs mit zwei Millionen Euro

Die drei großen Haffregionen an der südlichen Ostseeküste sollen in den nächsten zwei Jahren touristisch erschlossen werden. Geplant sind museale Einrichtungen, in denen die über 8000 Jahre alten Kulturlandschaften im Stettiner, im Frischen und im Kurischen Haff vorgestellt werden. Auf deutscher Seite soll in Eggesin ein Zentrum für Haffverkehrsgeschichte und Kahnschiffbau entstehen. In Polen wollen die Projektpartner mit dem Museum Wollin (Wolin) an Hand ehemaliger Ausgrabungsfunde ein frühmittelalterliches Schiff bauen.

Internet: <http://www.lagomar.de/>

Tourismus: Künstliches Inselressort vor Portugal geplant

Ein holländischer Geschäftsmann plant das erste Urlaubsressort Europas auf einer künstlichen Insel vor Portugals Küsten. Das ca. 1,5 Mrd Euro teure Projekt soll ca. 300 Meter vor der Küste des Vale Lobo Ressornt an der Algarve entstehen mit einem Kasino und Unterwasserhotel ausgestattet und durch einen Unterwassertunnel mit dem Festland verbunden sein.

<http://www.planetark.com/dailynewsstory.cfm/newsid/34922/story.htm>

Vogelgrippe: Mecklenburg-Vorpommern

Die Zahl der in Mecklenburg-Vorpommern auf Vogelgrippe untersuchten Vögel betrug bis 27.3.2006 6606 Tiere. Die Zahl der AIV des Typs H5N1 getesteten Säugetiere stieg auf 794. Die Zahl der in Mecklenburg-Vorpommern amtlich festgestellten Infektionen betrug bis zu dem Datum 170 Wildvögel, drei Katzen und einen Steinmarder. Nutzgeflügelbestände sind nach wie vor nicht betroffen. Die Landkreise und kreisfreien Städte in Mecklenburg-Vorpommern setzen ihre Maßnahmen zum Auffinden und Einsammeln von toten Wildvögeln fort. Kontrollen zur Einhaltung der Aufstallungspflicht und anderer tierseuchenrechtlicher Schutzmaßnahmen werden durchgeführt.

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21536_x

Wasserqualität: Neue Badegewässer-Richtlinie der EU

Am 24.3.2006 trat die novellierte EU-Badegewässer-Richtlinie in Kraft. Sie verschärft einige Grenzwerte für die Wasserqualität und verringert somit das gesundheitliche Risiko beim Baden in Flüssen, Seen und Küstengewässern. Medizinische Studien hatten in der Vergangenheit den Verdacht erhärtet, dass die alten Grenzwerte zu hoch waren. Zu diesem Zweck werden in der EU offiziell registrierte Badestellen während der Badesaison überwacht. Damit Spaß und Freude auf Dauer gesichert sind, müssen die von Badegewässern ausgehenden gesundheitlichen Risiken möglichst gering und unter Kontrolle bleiben.

Das neue Regelwerk muss von Bund und Ländern innerhalb der nächsten zwei Jahre in nationales Recht überführt werden. Die Länder sind für den Vollzug verantwortlich.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_22112005/pm/36868.php

Wattenmeer: Nationalpark Wattenmeer feiert Geburtstag

In diesem Jahr wird der Nationalpark vor der niedersächsischen Nordseeküste 20 Jahre alt. Um dies gebührend zu feiern, findet am 8. und 9. Juli am Neßmersieler Hafen der "Tag des Nationalparks" statt. Die Feierlichkeiten werden von der Nationalparkverwaltung und der Samtgemeinde Dornum gemeinsam organisiert.

Neben diesem zentralen Geburtstagsfest gibt es über das ganze Jahr weitere Aktivitäten und Veranstaltungen, die in den regionalen Medien und unter www.nationalpark-wattenmeer.niedersachsen.de jeweils aktuell bekannt gegeben werden.

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/master.jsp?C=16571707&I=598&L=20>

Windenergie: Offshore- Windkraft in Wassertiefen von über 200m

Das norwegische Unternehmen Hydro, hat ein neues Konzept zur Stromerzeugung auf See: Hywind. Eine Schwimmende Betonkonstruktion, die ursprünglich für die Ölindustrie in der Nordsee konzipiert wurde, könnte auch für Offshore - Windkraftanlagen verwendet werden. Es wurde bereits ein Model einer schwimmenden Windkraftanlage mit vielversprechenden Ergebnisse getestet. Nun wäre es auch möglich Offshore windkraft in Wassertiefen von 200-300m zu etablieren. Für 2007 ist ein Pilotprojekt geplant.

http://www.hydro.com/en/press_room/news/archive/2005_11/hywind_en.html

Windenergie: 2. Offshore- Windpark in der Ostsee genehmigt (AWZ)

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat in der Ostsee einen weiteren Offshore-Windpark genehmigt. Grünes Licht für die Errichtung von 80 Windenergieanlagen (WEA) sowie einer Plattform zur Messung meteorologischer Daten erhielt die Arkona-Windpark-Entwicklungs-GmbH aus Stralsund. Der

Standort für den geplanten Windpark befindet sich ca. 35 Kilometer nordöstlich von Rügen und liegt damit im Eignungsgebiet „Westlich Adlergrund“, das vom BSH Ende 2005 als für die Windenergienutzung besonders geeignetes Seegebiet deklariert worden war.

<http://www.bsh.de/de/Das%20BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2006/09-2006.jsp>

Windenergie: Erste deutsche Offshore-Anlage auf dem Breitling -Neues Wahrzeichen für Rostock

In Rostock wurde eine Offshore-Demonstrationsanlage auf dem Breitling errichtet. Der Windkraftanlagenhersteller Nordex installiert damit die erste Windenergieanlage im Wasser in Deutschland. Die Anlage mit einer Nennleistung von 2.500 kW ist etwa 500 Meter entfernt von den Kaimauern des Rostocker Überseehafens. Die Turbine dreht sich in einer Höhe von etwa 125 Meter, die Rotoren haben einen Gesamtdurchmesser von rund 90 Meter.

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21009_x

Windenergie: Stopp des Genehmigungsverfahrens für Windpark Baltic I von Gericht abgelehnt

Das Oberverwaltungsgericht in Greifswald hat den Eilantrag von der Gemeinde Zingst, das Eignungsgebiet für Windenergieanlagen vor dem Darß auszusetzen, abgelehnt. Der Beschluss des Gerichts ist unanfechtbar. Im Mai 2005 hatte das Kabinett in Schwerin beschlossen, ein Eignungsgebiet für einen Pilotwindpark annähernd 16 Kilometer nördlich vom Darß im Landesraumentwicklungsprogramm auszuweisen. Dagegen hatte die Gemeinde Zingst Normenkontrollantrag gestellt und auch ein Eilverfahren angestrengt.

http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?21318_x

PUBLIKATIONEN

Guide to ICZM in the Baltic Region



G. Schernewski (2006): Short guide on Integrated Coastal Zone Management (ICZM) in the Baltic Sea Region. This online report provides an overview about background, recent developments, important organisations, networks and activities as well as most relevant documents. It is far from being complete, but can serve as a starting point for people who are interested in Baltic ICZM activities. The full report and additional documents can be found under:

<http://eucc-d.de//plugins/ikzmdviewer/main.php?page=40,start>

2nd United Nations World Water Development Report, 'Water, a shared responsibility' (WWDR2),

Der Bericht baut auf den Schlussfolgerungen des „1st United Nations World Water Development Report 'Water for People, Water for Life'“ auf, der 2003 veröffentlicht wurde.

Er präsentiert ein umfassendes Bild der Frischwasserressourcen in den meisten Regionen und Ländern der Welt und behandelt in diesem Zusammenhang eine Reihe von Schlüsselthemen eingeschlossen das Bevölkerungswachstum, ansteigende Verstädterung, Veränderung in Ökosystemen und Nahrungsproduktion, Gesundheit, Industrie sowie Energieversorgung. 16 Fallstudien untersuchen typische Herausforderungen an die Nutzung der Ressource Wasser und vermitteln verschiedene Facetten zu Wassermanagement und Umgang mit Krisen. Letztendlich fasst der Bericht einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen bezüglich zukünftiger Maßnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit dem immer weniger werdenden Gut Wasser zusammen.

Eine Zusammenfassung ist erhältlich unter

<http://www.unesco.org/water/wwap/wwdr2/index.shtml> oder

<http://unesdoc.unesco.org/images/0014/001444/144409E.pdf>

WWAP CASE STUDIES unter

http://www.unesco.org/water/wwap/case_studies/index.shtml

Jahresbericht 2005 des NLWKN-Niedersachsen: Aktuelle Artikel aus Wasserwirtschaft und Naturschutz

Der NLWKN hat jetzt den "Jahresbericht 2005" mit 20 interessanten Beiträgen aus den Bereichen Wasserwirtschaft und Naturschutz vorgestellt. Im Jahresbericht gibt es Informationen zu den Themen Küstenschutz, Hochwasserschutz, Staatliche Vogelschutzwarte, Europäische Wasserrahmenrichtlinie und Schadstoffunfallbekämpfung. Der "Jahresbericht 2005" des NLWKN ist im Internet zu finden (www.nlwkn.de) und wird auf Wunsch auch zugeschickt (Kontakt: pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de).

Jahresbericht 2005 des NLWKN -

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/servlets/download?C=18207462&L=20>

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/master.jsp?C=18199518&I=598&L=20>

Wege zu einer natur- und ökosystemvertraglichen Fischerei am Beispiel ausgewählter Gebiete der Ostsee

Endbericht des BfN - F+E - Vorhabens "Wege zu einer natur- und ökosystemvertraglichen Fischerei am Beispiel ausgewählter Gebiete der Ostsee" jetzt als PDF-File (Oekosystemvertraegliche_Fischerei_Ostsee_2005.pdf) im Internet

<http://www.habitatmarenatura2000.de/de/downloads.php>

unter der Rubrik "Berichte der Forschungsvorhaben" verfügbar oder direkt runterladbar unter

http://www.habitatmarenatura2000.de/de/downloads/berichte/Oekosystemvertraegliche_Fischerei_Ostsee_2005.pdf

In the Front Line: Shoreline Protection and other Ecosystem Services from Mangroves and Coral Reefs

Hrsg.: UNEP World Conservation Monitoring Centre, 2005

The economic value and life saving function of coral reefs and mangroves is brought into sharp focus in this new report by the United Nations Environment Programme (UNEP). The report underlines the vital role these natural features play in tourism, stemming coastal erosion and acting as nurseries for fish including those in the multi-million dollar aquaria trade. The report recognises that corals and mangroves absorb up to 90 per cent of the energy of wind-generated waves. It is also underlines that conserving them is a small price to pay when set against the costs of destroying them or substituting their role with man-made structures. The full report - is available online at [www.unep-wcmc.org/resources/PDFs/In the front line.pdf](http://www.unep-wcmc.org/resources/PDFs/In_the_front_line.pdf)

Raumordnerische Konzept für das Niedersächsische Küstenmeer (ROKK)

Das ROKK formuliert unterhalb der förmlichen und rechtsverbindlichen Ebene des Landes-Raumordnungsprogramms und der Regionalen Raumordnungsprogramme der Küstenlandkreise erstmalig übergreifend für das gesamte niedersächsische Küstenmeer rechtlich unverbindliche raumordnerische Aussagen. Das ROKK ist herunterladbar unter

http://www.mi.niedersachsen.de/master/C15078500_N15074562_L20_D0_I522.html

The Baltic Sea – Discovering a sea of life

Herausgeber, HELCOM. Das Buch gibt einen populärwissenschaftlichen Überblick über die Vielfalt der Meeresfauna in der Ostsee. Nähere Informationen unter www.helcom.fi/press_office/en_GB/bookorder/

Conference Materials - Third Global Conference on Oceans, Coasts, and Islands in Paris

Please note that all available conference materials (including presentations, speeches, and supplementary documents) should be available online at

<http://www.globaloceans.org/globalconferences/2006/outcomes.html>

Coastal Area Management in Nova Scotia: building awareness at the municipal level

Corey Toews, 2005. This Rural Communities Impacting Policy (RCIP) research project explored the experiences of coastal management efforts across the south shore of Nova Scotia and sought to increase awareness of the role that municipalities can play in the sustainable use and development of coastal areas. The report is available at

<http://www.ruralnovascotia.ca/documents/coastal/coastal%20final%20report.pdf>

Responding to climate change in the coastal zone

The Tyndall Centre research project "Responding to Climate Change: Inclusive and Integrated Coastal Analysis" examines the challenges for coastal decision-making in the UK in the context of potential climate change and sea level rise. The key conclusion from the project is that strategic action on climate change adaptation in the coastal zone is likely to require new approaches to the decision-making process. For information and to download the project report, access

http://www.tyndall.ac.uk/research/theme4/final_reports/t2_42.pdf

http://www.tyndall.ac.uk/research/theme4/project_overviews/t2_42.shtml.

Hurricane Katrina impact studies

Hurricane Katrina made landfall as a category 4 storm in Plaquemines Parish, Louisiana on 29 August 2005. The US Geological Survey (USGS), NASA, the US Army Corps of Engineers, and the University of New Orleans are cooperating in a research project investigating coastal change that occurred as a result of Hurricane Katrina. For information, access

<http://coastal.er.usgs.gov/hurricanes/katrina/>

To visualize relationships, model the movement of contaminants, and identify sources of human exposure, the National Institutes of Health is developing an interactive Geographic Information System (GIS). This GIS will assemble maps based on geographic, demographic, hydrographic, infrastructure and industrial/agricultural data from publicly accessible sources. For information, access <http://www-apps.niehs.nih.gov/katrina/>

"Ecological Monitoring and Reporting: A Survey of the Atlantic Coastal Action Program"

An EMAN funded survey of ecological monitoring activities within the Atlantic Coastal Action Program (ACAP) was conducted from February through April 2005. The survey compiled information on monitoring programs, data dissemination and management, as well as the effectiveness of data delivery and its impacts on policy and decision making. The report is available

http://atlantic-web1.ns.ec.gc.ca/community/acap/D2574285-342D-4DB5-A4B2-58E53C13B719/ecological_monitoring_e.pdf

Näheres zum Programm: <http://atlantic-web1.ns.ec.gc.ca/community/acap>

US National Coastal Condition Report 2005

The National Coastal Condition Reports describe the ecological and environmental conditions in US coastal waters. They summarize the condition of ecological resources in the coastal waters and highlight several exemplary federal, state, tribal, and local programs that assess coastal ecological and water quality conditions. The 2005 National Coastal Condition Report rates the overall condition of US coastal waters as fair, varying from region to region. The report is available at

<http://www.epa.gov/owow/oceans/nccr/>

NEWSLETTER

BMBF-Newsletter

Der BMBF-Newsletter informiert über Themen aus Bildung und Forschung und wichtige politische Ereignisse. Für alle, die mehr wissen wollen, bietet der Newsletter eine Zusammenstellung der wichtigsten Neuigkeiten und Änderungen auf den BMBF-Webseiten des letzten Monats und Infos über die aktuellen Neuerscheinungen. Per Email erhalten Interessierte damit neben den tagesaktuellen Newsletter-Abonnement "Pressemittellungen", "Förderbekanntmachungen" und "Ausschreibungen" dieses neue Angebot. Näheres unter

<http://www.bmbf.de/newsletter/>

BSR INTERREG III B NP Newsletter No 24/ Februar 2006

In den BSR INTERREG III B NP Newsletter wird hauptsächlich über die Aktivitäten, den Stand und z.T. über die Ergebnisse aus dem BSR INTERREG III B Nachbarschaftsprogramm berichtet.

[http://www.spatial.baltic.net/files/content/BSR_INTERREG III B newsletter-No24.February2006.pdf](http://www.spatial.baltic.net/files/content/BSR_INTERREG_III_B_newsletter-No24.February2006.pdf)

Coast Connections Vol 4, Issue 2 April/Mai 2006

Der Newsletter hat seinen Fokus auf Tools für coastal resource management. Die letzten beiden Newsletter können heruntergeladen werden unter:

<http://www.csc.noaa.gov/newsletter/2006/issue02.pdf>

COASTLEARN Newsletter Issue No. 3, Dezember 2005



The CoastLearn Newsletter is a periodical electronic publication edited by the CoastLearn consortium under the leadership of EUCC – The Coastal Union with the objective of informing Integrated Coastal Zone Management (ICZM) experts and trainers about latest developments of the CoastLearn tool, the relevant ICZM policy context, and communication related activities in Europe and neighbouring countries

<http://www.netcoast.nl/coastlearn/website/newsletters/CoastLearn-newsletter3.pdf>

NEU Rundbrief/Newsletter der "Commission on Coastal Systems" der IGU, No. 57, Januar 2006

The Commission on Coastal Systems encourages the study of coastal systems throughout the world. The Commission sponsors and supports activities leading to the exchange of information regarding coastal systems among our members and throughout the IGU at large. The focus of attention is on interactive systems, both human and physical, and the areas of inquiry includes issues such as sea-level rise, land-use

changes, estuarine resources coastal tourism and shoreline development, coastal recreation, and coastal zone management. The Commission will make concerted efforts to emphasize issues of Global Change.

Näheres unter http://www.giub.uni-bonn.de/vgdh/igu/igu_general.html (Anm. Redaktion: bis zum 27.3. war der Newsletter auf der Seite noch nicht online gestellt)

NEU Earth Negotiations Bulletin Vol. 25 No. 25, Februar 2006

A Reporting Service for Environment and Development Negotiations, Published by the International Institute for Sustainable Development (IISD)

<http://www.iisd.ca/oceans/marinebiodiv>

EUCC Coastal News 1-2-2006, Januar/Februar 2006



Die aktuelle Ausgabe des Newsletters der internationalen EUCC – The Coastal Union ist erhältlich unter <http://www.coastalguide.org/news/CN06-01and02.pdf>. Alle Mitglieder des

Vereins ‚Die Küstenunion Deutschland e.V. (EUCC-D)‘ sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich. <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>

EU-Rundschreiben 2 und 3/06

Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Das EU-Rundschreiben kann in gedruckter wie auch in digitaler Form als Abonnement bezogen werden. Das Abo des Rundschreibens ist kostenpflichtig. Themen im aktuellen EU-Rundschreiben sind: Thematische Strategie für Meeresschutz veröffentlicht, Klimawandel bedroht wandernde Tierarten, Biomasse-Aktionsplan vorgelegt, Rollback in der Verkehrspolitik? und weitere Beiträge zur Umweltpolitik auf europäischer und internationaler Ebene.

Die aktuellen Rundschreiben (2 und 3/06) sind einsehbar unter:

<http://www.dnr.de/publikationen/eur/aktuell.php>

NEU EUR-OCEANS NEWSLETTER 2, Februar 2006

EUR-OCEANS (European Network of Excellence for Ocean Ecosystems Analysis) ist ein Exzellenz – Netzwerk, das durch das 6. Rahmenprogramm der EU gefördert wird. Das Netzwerk umfasst mehr als 60 Forschungsinstitute und Universitäten von 25 Ländern. Die Aktivitäten des Netzwerkes begannen 2005 und gehen bis 2008. Der aktuelle Newsletter ist herunterladbar auf den Seiten des Netzwerkes unter der Rubrik "Newsletter" <http://www.eur-oceans.org/> oder direkt unter

http://www.eur-oceans.org/Doc_Public/Newsletters/newsletter2.pdf

NEU E-newsletter ACZISC Coastal Update

The newsletter highlights news, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal management.

<http://www.dal.ca/aczisc/new>

NEU 3rd Global Conference on Oceans, Coasts and Islands Bulletin

A summary report of the Third Global Conference on Oceans, Coasts and Islands "Moving the Global Oceans Agenda Forward" Published by the International Institute for Sustainable Development (IISD)

<http://www.iisd.ca/ymb/globaloceans3>.

Nationalpark Nachrichten 1-3 2006

Die aktuelle Ausgabe der Nationalpark Nachrichten ist herunterzuladen unter

http://www.wattenmeer-nationalpark.de/archiv/nachrichten/NPN06_1-3.pdf

NEU MEA Bulletin, Issue No. 2, März 2006

MEA Bulletin will provide the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It will provide details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.

The new publication was made possible with support from UNEP's Division of Environmental Conventions, and is prepared by a team of experts who also work on ENB and Linkages Update. To sign up for future issues, visit: <http://www.iisd.ca/email/subscribe.htm>

MURSYS Newsletter - Monate Februar-März 2006

MURSYS ist ein Meeresumweltbericht des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, der aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich zusammengestellt wird und regelmäßig informiert über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse. Die neu erschienen Artikel in den Monaten Dezember 2005 und Januar 2006 sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

Newsletter der Regionalen Agenda 21 Stettiner Haff, Januar 2006

Fortan wird in jedem Newsletter einem agendarelevanten Schwerpunktthema gewidmet. Wir beginnen mit "Energie", die nächsten anvisierten Themen sind Naturtourismus/Tourismusentwicklung, Umweltbildung und Regionale Wirtschaftskreisläufe/Regionalvermarktung. Über Informationen von Ihnen, aktuelle Projekte, Termine und Anregungen, freuen wir uns sehr und nehmen sie gern in die nächsten Ausgaben auf. Der Newsletter ist runterzuladen unter www.agenda21-oder.de oder direkt

<http://www.agenda21-oder.de/pdf/NewsletterRAStettinerHaff0601.pdf>

UNESCO WATER PORTAL WEEKLY UPDATE No. 127-132

<http://www.unesco.org/water/news/newsletter/archives.shtml>

NEU UNFCCC newsletter

On 16 February 2006, the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) launched the inaugural edition of the UNFCCC newsletter. Distributed bimonthly, the UNFCCC Newsletter will provide a comprehensive overview of major news and announcements, along with practical information about upcoming events.

http://unfccc.int/essential_background/newsletter/items/3642.php

TERMINE

04.-08. April 2006

International Symposium on Water and Land Management for Sustainable Irrigated Agriculture
Adana, Turkey

http://www.unesco.org/water/water_events/Detailed/1125.shtml

NEU 4.-5. April 2006

Finnish Watersketch training seminar on combining land use planning and water protection
Pori, Finnland

http://www.watersketch.net/new/sites/download/Watersketch_Seminaarikutsu.pdf

NEU 11. April 2006

Watersketch-Seminar: Politische Maßnahmen und planerische Instrumente eines nachhaltigen
Flussgebietsmanagements

TuTech Innovation, Hamburg

Anmeldung: E-Mail: watersketch@tutech.de, Kontakt Prof. Dr. Walter Leal, Dörte Krahn: +49 40 766 29 – 63 48

<http://www.tutech.de>

NEU 12. April 2006

Conference on Coastal Zone Management

Cardiff, United Kingdom

http://www.ice-wales.org.uk/news_events/events_view.asp?eventid=4701

24.-25. April 2006

International conference "Current Issues of Sustainable Development"
Opole, Poland

http://ekon.uni.opole.pl/konferencje/k1r06_en.html

27.-29. April 2006

AMK 2006 Jahrestagung des Arbeitskreises Meere und Küsten der Deutschen Geographischen Gesellschaft
Wilhelmshaven, Deutschland

Näheres unter <http://www.nihk.de/index.php?id=196>

Kontakt: Dipl.-Geol. Friederike Bungenstock bungenstock@nihk.de

NEU 8.-10. Mai 2006

COASTLAB06 1st International Conference on the Application of Physical Modelling to Port and Coastal Protection
Porto, Portugal

<http://www.fe.up.pt/~lpneves/coastlab06>

http://paginas.fe.up.pt/%7Elpneves/coastlab06/CoastLab06_Programme.pdf>

NEU 8.-12. Mai 2006

Marine Nature Conservation in Europe 2006

Stralsund, Germany

<http://www.habitatmarenatura2000.de/de/aktuelles-termine.php>

Programm unter: <http://www.marbef.org/documents/Events/MNCprogram.pdf>

NEU 9.-13. Mai 2006

AQUA 2006

Florenz, Italien

<http://www.easonline.org/agenda/en/AquaEuro2006/Aqua2006.asp?MeetingCode=AQUA2006>

<http://www.easonline.org>

9.-12. Mai 2006

EMECs 7-Conference - 7th International Conference on the Environmental Management of Enclosed Coastal Seas - Sustainable Co-development of Enclosed Coastal Seas: Our Shared Responsibility
Caen, France

Deadline for abstracts: To be announced; Contact: Prof. Jean-Paul Ducrotoy j-p.duc@wanadoo.fr

http://www.emecs.or.jp/englishver2/cnference/kaigi_er.html

11.-12. Mai 2006

Zweite GIS-Ausbildungstagung

GFZ in Potsdam, Deutschland

<http://gis.gfz-potsdam.de>

13.- 18. Mai 2006

TCS 20: The Coastal Society's 20th International Conference- Shaping Solutions for the Coasts
St. Pete Beach, Tampa, Florida

<http://www.thecoastalsociety.org/conference/tcs20/>

14.-17. Mai 2006

The Coastal Society's 20th Biennial Conference

Florida, USA

<http://www.thecoastalsociety.org/conference/tcs20/>

NEU 16.-17. Mai 2006

"Baltic Sea INTERREG III B project conference -setting regions in motion"

Malmö, Schweden

www.bsrinterreg.net

16.-19. Mai 2006

WindEnergy

Hamburg, Deutschland

http://www.hamburg-messe.de/windenergy/we_de/start_main.php

NEU 16.-17. Mai 2006

European Seminar on sustainability research - A seminar in the context of the Coastman Project
Kaunas and Vilnius, Lithuania

<http://www.tutech.de/sd/kaunas>

Further details on the project COASTMAN are available at:

<http://www.coastalmanagement.net>

17 - 18 May 2006

International Symposium: New water policies - The Water Framework Directive
Barcelona, Spain

<http://www.ewaonline.de/pages/workshops.htm#SPA>

19.-21. Mai 2006

2. Jahrestagung des AK Geoarchäologie (Arbeitskreises "Geographie der Meere und Küsten")
Marburg, Deutschland

Anmeldeschluss: 01. April 2006

Kontakt: Fachbereich Geographie, AK Geoarchäologie, Deutschhausstr. 10, 35032 Marburg

Fax: 06421 – 28 28950

NEU 22.-23. Mai 2006

BACC - International Conference - Assessment of Climate Change for the Baltic Sea Basin
Göteborg, Schweden

www.gkss.de/BACC

<http://dvsun3.gkss.de/BACC/>

22.-25. Mai 2006

COAST TO COAST 2006: Australia's National Coastal Conference
Melbourne, Australien

<http://www.iceaustralia.com/coasttocoast2006/>

NEU 27.-31. Mai 2006

International Conference "Geoheritage for Sustainable Development"

Druskininkai, Litauen

Kontakt: Jonas Satkūnas: Tel: +370 5 2332482, jonas.satkunas@igt.

June 2006

CoastNET Conference: Involving actors and combining instruments – making the best use of policy tools for
coastal spatial strategies

Frankreich

Contact Lucy Bannatyne, at CoastNET; email: lucy@coastnet.org.uk

www.coastnet.org.uk

05.-07. Juni 2006

Coastal Environment 2006

Rhodes, Griechenland

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2006/coast06/index.html>

06.-08. Juni 2006

Geo-Environment & Landscape Evolution 2006

Rhodes, Griechenland

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2006/geoenv06/index.html>

06.-08. Juni 2006

Mediterranean Workshop on Integrated Coastal Zone Management: Problems and perspectives
Algier, Algerien

For more information please contact: dpgr-ismal@ismal.net

04.-09. Juni 2006

25. Internationale OMAE Konferenz (International Conference on Offshore Mechanics and Arctic Engineering)
CCH in Hamburg, Deutschland
<http://www.OMAE2006.com>

NEU 11.-15. Juni 2006

Twelfth Pacific Congress on Marine Science and Technology, PACON 2006: *Marine Science and Technology in Asia*
Traders Hotel, Yangon in Myanmar
http://www.hawaii.edu/pacon/2006_TechProg.html

20.-23. Juni 2006

The International Symposium on Research and Management of Eutrophication in Coastal Ecosystems
Nyborg, Dänemark
<http://eutro2006.dhi.dk/>

NEU 22.-23. Juni 2006

Wissenschaftliche Plenarsitzung 2006 - "Wasser als Element der Raumplanung"
Integriertes Küstenzonenmanagement und das Management der Ressource Wasser als Element nachhaltiger Raumentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU, werden die Schwerpunkte der Tagung sein.
Rostock, Deutschland
<http://www.arl-net.de/>

NEU 22.-23. Juni 2006

Internationalen Workshop "The role of the media for human-environment interaction and sustainable development"
Institut für Umweltkommunikation (INFU) der Universität Lüneburg, Deutschland
For further questions please contact imme.petersen@uni-lueneburg.de
http://www.uni-lueneburg.de/infu/aktuelles_detail.php?id=i21

22.-24. Juni 2006

II International Scientific Conference "Salt Grassland and Coastal Meadows"
Szczecin, Polen
<http://www.agro.ar.szczecin.pl/konfer/saltgrassland/>

26.-28. Juni 2006

10th workshop on Physical Processes in Natural Waters (PPNW)
Granada, Spanien
<http://www.ugr.es/~iagua/PPNW10.htm>

10.-14. Juli 2006

Coastal Zone Canada 2006 and Youth Forum: Arctic Change and Coastal Communities
Tuktoyaktuk, Northwest Territories
<http://www.czc06.ca/e/home.html>

NEU 12.-14. Juli 2006

30th Virginia Law of the Sea Conference
Dublin Castle, Irland
<http://mri.nuigalway.ie/marinelaw/microsite/index.html>

13.-17. Juli 2006

The 7th International Symposium on GIS and Computer Cartography for Coastal Zone Management
Wollongong and Sydney, New South Wales, Australia
<http://www.coastgis.org/>

22.-26. Juli 2006

Resource Conservation and Environmental Management Conference
Keystone, Colorado, U.S.

http://www.unesco.org/water/water_events/Detailed/1123.shtml

NEU 6.-9. August 2006

NORDIC WATER 2006- NHC 2006 The XXIV Nordic Hydrological Conference Experiences and Challenges in Implementation of the EU Water Framework Directive
Vingsted Centret, Dänemark

www.danva.dk/nhc2006

NEU 12.-18. August 2006

Coastal Zone Canada 2006 and Youth Forum: Arctic Change and Coastal Communities
Tuktoyaktuk, Northwest Territories, Kanada

<http://www.czc06.ca/e/home.html>

14.-19. August 2006

Bread+Fish II Sommeruniversität

www.bread-and-fish.org

22.-25. August 2006

5. European Conference on Ecological Restoration
Greifswald, Germany

<http://www.uni-greifswald.de/SER2006>

http://www.uni-greifswald.de/SER2006/themes_coasts.html

NEU 19.-22. August 2006

2nd International Conference on Environmental Science and Technology
Houston, Texas, USA

<http://www.AASci.org/conference/env/2006/index.html>

NEU 29. August- 13. September 2006

MEDCOAST INSTITUTE 2006, Integrated Coastal Management in the Mediterranean and the Black Sea. The 8th International Training Programme
Dalyan, Türkei

<http://www.metu.edu.tr/home/wwwmdcst/mci2006/index.htm>

3.-8. September 2006

ICCE 2006: 30st International Conference on Coastal Engineering
San Diego, Kalifornien, USA

<http://www.icce2006.com/>

5.-7. September 2006

First International Conference on Sustainable Irrigation Management, Technologies and Policies
Bologna, Italien

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2006/irrigation06/index.html>

4.-6. September 2006

WATER POLLUTION 2006- Eighth International Conference on Modelling, Monitoring and Management of Water Pollution
Bologna, Italien

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2006/water06/index.html>

6.-8. September 2006

Sustainable Tourism 2006
Bologna, Italien

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2006/tourism06/index.html>

12.-13. September 2006

5. Offshore-Windenergie-Tagung.
Hamburg, Deutschland

<http://www.gl-group.com/glwind>

13.-15. September 2006

acqua alta, 3. Internationale Fachmesse für Hochwasserschutz, Klimafolgen und Katastrophenmanagement
Hamburg, Deutschland

<http://www.acqua-alta.de/>

NEU 17.-22. September 2006

IGCP 495 meeting on "Quaternary Ocean & land interaction: climatic, tectonic & anthropogenic influence"
Balneario, Camborui, Santa Catarina, Brasilien

<http://aoceano.org.br/igcp/index.php>

18.- 20. September 2006

Littoral 2006 Conference "Costal Innovation and Initiatives"
Gdansk, Polen

<http://www.littoral2006.gda.pl>

Abstract submission due: 15th February 2006

18.-21. September 2006

Oceans'06 MTS/IEEE-Boston
Hynes Convention Center Boston, Massachusetts USA

<http://www.oceans06mtsieeboston.org/>

20.-22. September 2006

ECOWOOD 2006 – 2nd International Conference
Oporto, Portugal

<http://www.ufp.pt/events.php?intId=10038>

Conference Secretariat: Mrs. Paula Dias, pdias@ufp.pt,

NEU 27.-30. September 2006

IALE Jahrestagung 2006 - Indikatoren - Modelle - Szenarien
Ökologie-Zentrum/CAU Kiel, Kiel, Deutschland

www.ecology.uni-kiel.de/iale2006/

NEU 7.-8. Oktober 2006

Regional student conference – “ biodiversity and functioning of aquatic ecosystems in the Baltic sea region”
Klaipeda, Litauen

<http://www.corpi.ku.lt/>

15.-20. Oktober 2006

ECSA 41 - International Conference: Theme: Measuring and managing changes in estuaries and lagoons
Venice, Italien

Deadline for abstracts: To be announced; Contact: ECSA 41 Secretariat ecsa2006@unive.it

NEU 25.-27. Oktober 2006

2nd International Conference on the Management of Coastal Recreational Resources Beaches, Yachting and Coastal Ecotourism (MCRR2)

Gozo, Malta

<http://mccr2.icod.org.mt/>

NEU 28.-29. November 2006

Symposium/Workshop Geoinformationen für die Küstenzone

HafenCity Universität Hamburg

Bitte senden Sie eine Kurzfassung (etwa 1 Seite, als PDF- oder Word-Dokument) bis zum 15. Mai 2006 an

k.traub@rzcw.haw-hamburg.de

NEU 9.-13. Dezember 2006

Restore America's Estuaries' 3rd National Conference and Expo on Coastal and Estuarine Habitat Restoration "Forging the National Imperative"

New Orleans, USA

<http://www.estuaries.org/conference>

NEU 9.-18. Mai 2007

GKSS Summer School 2007- Persistent Pollution: Past, Present and Future - Reconstruction for the assessment of state and changes in the meteo-marine environment

Bildungszentrum Jagdschloss Göhrde, Deutschland

<http://coast.gkss.de/events/5thschool>

11.-14. Juni 2007

International Symposium of Integrated Coastal Zone Management

Arendal (Institute Marine Research of Norway), Norwegen

<http://www.imr.no/iczm/home>

<http://www.imr.no/iczm>

Deadline Abstracts: 1. Dezember 2006

2008

ICCE 2008: 31st International Conference on Coastal Engineering (ICCE)

Hamburg, Deutschland

<http://icce2008.hamburg.baw.de>

LINKS

GKSS-Homepage

Auf der Internetseite der GKSS kann man sich über Aktuelles zur Forschungslandschaft des Institutes informieren

http://www.gkss.de/pages.php?page=k_index.html&language=d&version=g

Neue Internetseite von "Marine Science and observations for Integrated Coastal Area Management"

<http://ioc.unesco.org/icam/>

Online Klimavorhersageprojekt

BBC lädt ein, das weltweit größte online Projekt zur Klimavorhersage zu besuchen. Das Projekt läuft seit 2 Jahren und hat Vorhersagen auf Grundlage von wahrscheinlicher Klimaveränderung generiert.

Näheres zu

<http://www.bbc.co.uk/sn/hottopics/climatechange/>

IMPRESSUM

Der „Küsten Newsletter“ wird von der Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC - Deutschland e.V.
Poststr. 6
D 18119 Rostock-Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Dr. K. Licht-Eggert (newsletter@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. K. Licht-Eggert (newsletter@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC - Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) oder der internationalem EUCC - The Coastal Union. Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.



Das Symbol der blau-weiß-roten Fahne weist auf News aus/über Schleswig-Holstein hin.

Sämtliche Inhalte und Internet-Verweise wurden im Februar und März 2006 recherchiert. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten. Die Herausgeber und Autoren haben keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der hier aufgelisteten Internet-Verweise. Alle Beiträge dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf nur weiter versendet oder in Online-Medien bereitgestellt werden, wenn dies nach Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern geschieht.



North East South WEST



Im Rahmen des EU-Interreg III C-Projektes Coastal Practice Network CoPraNet wird der "Küsten Newsletter" durch das Innenministerium Schleswig-Holstein (Koordinierungs- und Infostelle IKZM) finanziell unterstützt.

Homepage: <http://www.landesplanung.schleswig-holstein.de>